



## EINLADUNG

Essen, 03.06.2026

### Die Kunst des roten Fadens

Vorträge & Gespräch

**Mittwoch, 17. Juni 2026, 18.30 Uhr**

**Online (Zoom) & Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI), Gartensaal  
Goethestraße 31, 45128 Essen**

**„Leider fehlt der rote Faden!“ – egal, ob es um ein Buch, einen Theaterabend, einen Film oder auch einen Lebenslauf geht, die metaphorische Rede vom „roten Faden“ ist nie fern.**

Von seiner An- oder Abwesenheit, so wird suggeriert, hängen die Kohärenz und Verständlichkeit eines Werkes ab. Kein Wunder also, dass Schreibratgeber unermüdlich erklären, wie rote Fäden einzubauen sind. Dabei ist nicht nur zu überlegen, woran ein roter Faden – der ja gerade nicht in Signalfarben daherkommt – erkennbar sein soll, sondern auch, weshalb diese inzwischen allgegenwärtige Denkfigur so verfängt und worauf sie sich historisch bezieht. In welchem Verhältnis steht sie etwa zum „Lebensfaden“, der in antiken Vorstellungen abrupt abgeschnitten werden kann, womit das Erzählen des Lebens ein Ende findet? Inwieweit enthält die Denkfigur auch latente Vorannahmen über die Funktionsweise und Verfasstheit bestimmter Medien?

In zwei Kurzvorträgen mit anschließendem Gespräch spüren Andrea Polaschegg (Bonn) und Matías Martínez (Wuppertal) den Verwendungsweisen und Funktionen des roten Fadens aus literatur- und kulturwissenschaftlicher Perspektive kritisch nach. Was leistet die beständige Rede vom „roten Faden“ eigentlich genau – und was nicht?

#### REFERENTINNEN

Matías Martínez, Bergische Universität Wuppertal

Andrea Polaschegg, Universität Bonn

#### MODERATION

Roxanne Phillips, KWI

#### TEILNAHME VOR ORT

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

#### PRESSEKONTAKTE

Helena Rose | Miriam Wienhold

[presse@kwi-nrw.de](mailto:presse@kwi-nrw.de)

[www.kulturwissenschaften.de](http://www.kulturwissenschaften.de)

## TEILNAHME VIA ZOOM

Für eine Teilnahme via Zoom folgen Sie beizeiten bitte diesem [Link](#).

## VERANSTALTER

Eine Veranstaltung des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) im Rahmen des Jahresthemas 2026/27 „Rote Linien“.

## WEITERE INFORMATIONEN

[Link zur Veranstaltung auf der KWI-Homepage](#)

## Wir freuen uns über eine Veröffentlichung.

### Über das Jahresthema 2026/27 „Rote Linien“:

Unter dem Titel „Rote Linien“ untersuchen wir im Jahr 2026/2027 Denkfiguren, die Grenzen mit Signalwirkung setzen und Unterscheidungen produzieren. Mit welchen machtpolitischen und ästhetischen Verfahren werden rote Linien gezogen und zu welchem Zweck? Wie werden sie überschritten, ignoriert oder verteidigt? Wohin führen rote Linien und inwiefern lässt sich auf ihnen als „thin red line“ überhaupt Halt finden? Mit unseren Gästen auf der Bühne und im Publikum wollen wir uns gemeinsam auf Expeditionen begeben: entlang verschiedener roter Linien, immer auf beiden Seiten der Unterscheidung.

[www.kulturwissenschaften.de](http://www.kulturwissenschaften.de)

**NEWSLETTER:** Melden Sie sich [hier](#) an und erhalten Sie vierteljährlich unseren KWI-Newsletter.

**PODCAST:** Hören Sie jetzt die aktuellste Folge des neuen Podcasts "[Krumme Straße](#)" von KWI & Merkur!

**HINWEIS:** Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an [presse@kwi-nrw.de](mailto:presse@kwi-nrw.de). Vielen Dank.